

**Verordnung**

**zum Schutze des Wildes in dem  
Staatsforst Hasbruch in der Gemeinde Hude (Oldb)  
vom 2. April 1981**

Aufgrund des § 32 des Gesetzes über die Ordnung in Feld und Forst (Feld- und Forstordnungsgesetz – FFOG) in der Fassung vom 19. Juli 1978 (Nds. GVBl. Seite 605) und der §§ 15 und 16 Abs. 1 des Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (SOG) in der Fassung vom 31. März 1978 (Nds. GVBl. Seite 279), zuletzt geändert durch § 43 Abs. 2 Nr. 1 des Nds. Gesetzes über Hilfen für psychisch Kranke und Schutzmaßnahmen (Nds. PsychKG) vom 30. Mai 1978 (Nds. GVBl. Seite 443) wird für das Gebiet der Gemeinde Hude (Oldb) verordnet:

**§ 1**

**Schutzbestimmungen**

Zum Schutze des Wildes sind in dem Staatsforst Hasbruch in der Gemeinde Hude (Oldb) Hunde an der Leine zu führen, soweit sie nicht zur befugten Jagdausübung verwendet werden.

**§ 2**

**Ordnungswidrigkeiten**

Ordnungswidrigkeiten nach § 7 Ziffer 4 FFOG und § 22 Abs. 1 SOG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig dem Gebot des § 1 zuwiderhandelt.

Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 2 Abs. 1 FFOG und § 22 Abs. 2 SOG mit einer Geldbuße bis zu 1.000,00 DM geahndet werden.

**§ 3**

**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Hude (Oldb), den 29. April 1981

*(Veröffentlicht im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Weser-Ems Nr.19 vom 15.05.1981)*